

"Druck machen"

WAZ Dorsten, 31.01.2008

Dorstener Arbeitslosentreff ist jetzt ein Verein, erste Vorsitzende Reinhild Reska. An den Zielen der Ehrenamtlichen ändert sich nichts. Weitere Mitglieder sind stets willkommen



Dorsten. "Vereint sind auch die Schwachen mächtig": Das Motto des Dorstener Arbeitslosentreffs bleibt, nur die Rechtsform ändert sich. Am Mittwoch haben sich 15 Gründungsmitglieder die Vereinsform gegeben, erste Vorsitzende ist Reinhild Reska. Stellvertreter ist Dr. Hans-Udo Schneider, Schriftführer sind Wolfgang Schliesing und Günter Steinkamp, als Kassierer amtiert Friedhelm Dyba.

"Mehr Chancen" rechnet sich der DAT durch seine neue Rechtsform aus, um an Fördergelder zu kommen. Als Verein kann der DAT auch leichter Spenden annehmen. "Wir bleiben ehrenamtlich", stellt Reska klar.

"Druck machen" und "stärker werden" wollen die Berater, die die Zielrichtung ihrer Arbeit nicht ändern werden. Betroffene beraten, auf dem Weg zum Anwalt oder zur Vestischen Arbeit begleiten, Hilfe beim Einlegen von Widersprüchen leisten, nennt Reska wichtige Aspekte.

Allerdings habe der DAT auch einen "politischen Anspruch", stellt die neue Vorsitzende klar. Es sei richtig und wichtig, dass arme Familien in Dorsten verstärkt in den Blick rücken. "Die Politik muss sich bewegen", fordert sie. Viele arme Eltern könnten die regelmäßigen Kosten nicht tragen, die im Schulalltag auf sie zu kommen, Ausflüge nennt Reska als Beispiel. Sie fordert: "Es kann nicht dabei bleiben." Dass die Stadt sich auf ihren Nothaushalt und fehlende Spielräume berufe, lässt Reska als generelle Aussage nicht gelten. Referate möchte der DAT künftig verstärkt anbieten, neue Mitglieder sind sehr willkommen. Nicht nur für sie gilt: "Wir werden die Werbetrommel rühren," um detailliert zu informieren.

Der DAT lädt zum nächsten Treff am Mittwoch, 13. Februar, ab 17 Uhr ins Agatha-Pfarrheim. Individuelle Termine können per Telefon oder E-Mail vereinbart werden. Infos unter www.dat-dorsten.de rtl